Mittelbayerische Zeitung Dienstag, 5. April 2011

Der Schauspieler Giorgio Buraggi und die Schauspielerin Simone Paffrath bei der Aufführung des Stücks „Goodbye Nordpol" im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden Foto: Veranstalter

Nichts ist ungeheurer als der Mensch

THEATER „Goodbye Nordpol" beeindruckte Schüler im Umweltzentrum Wiesenfelden

WIESENFELDEN. Einfühlsam, witzig, informativ und begeisternd – so erlebten die vier Wiesenfeldener Schulklassen die Aufführung des Stücks „Goodbye Nordpol" im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden. Es war das Anliegen des internationalen Theaters „Eukitea" aus Diedorf bei Augsburg unter der künstlerischen Leitung von Stephan Eckl und der Regie von Claudio Raimondo, ein Theaterprojekt auf die Beine zu stellen, das die ernsten Themenbereiche Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Verantwortung in Zeiten der Globalisierung zum Inhalt hat. Dies ist ihnen in herausragender Weise gelungen.

Die Bandbreite an Rollen, die der Schauspieler Giorgio Buraggi und die Schauspielerin Simone Paffrath in dem Stück einnahmen, war beeindruckend und bewies hohe Qualität. Die witzige Darstellung eines Professors, der beweisen will, dass es mit der Klimaerwärmung doch nicht so schlimm ist, und der immer wieder von seiner vorlauten, quasseligen Assistentin mit Gegenargumenten unterbrochen wird, brachte die Zuschauer in heitere Stimmung.

Denn trotz ernsthafter Umweltthemen immer wieder lachen können – dies ist ein positiver Zugang zu wichtigen Themen unserer Zeit, was auch zur Reflexion des eigenen Verhaltens anregt. So auch die Szene mit dem Tenor „Alles neu..." Neue Klamotten, neue Möbel, neues Handy – und weg mit dem alten Kram in den Müll. Die Überzeichnung dieser Gier nach immer neuen Konsumgütern hielt den Kindern und Jugendlichen einen Spiegel vor – ohne moralinsauren Unterton. Vielmehr wurde bewusst gemacht: Der endlose Zivilisationsplunder macht nicht wirklich glücklich.

Eindringlich klang schließlich das Klagelied über die ausgebeutete Erde: „Ungeheuer ist viel, doch nichts ist ungeheurer als der Mensch" mit dem Musiker Fred Brunner.

© Pressearchiv Umweltzentrum Wiesenfelden